

Auf einen glücklicheren Jahreswechsel 2013 / 2014!

Liebe Leserin, lieber Leser von GW-UNTERRICHT,



wie endet nun das „alte“ Jahr 2012, wie beginnt 2013? Was ist anders geworden in den zurückliegenden 366 Tagen? Sind überhaupt Verbesserungen feststellbar? Haben wir den Hunger von Millionen Menschen auf dieser Welt gelindert? Uns genug für Maßnahmen gegen den Klimawandel engagiert? Uns generell für ein nachhaltigeres Leben stark gemacht? Bemerkt, dass nahe an unserem eigenen Daheim Frauen, Männer, Kinder leben, deren Zuhause unerreichbar weit entfernt liegt, die aber auch in unserer Gesellschaft keinen Platz finden können, solange wir sie nicht lassen. Beobachtet, dass auch unsere eigenen Kinder nicht mehr im Wald oder auf der Wiese spielen, sondern auf merkwürdige Plätze aus Beton, Plastik und Metall verbannt worden sind? Nein? Grund genug für Sie, das neue, durchaus nachdenklich stimmende GW-UNTERRICHT 128 aufzuschlagen!

Wir konnten Jean Ziegler, einen renommierten und von „den Großen“ gefürchteten „Kämpfer gegen den real existierenden Raubtierkapitalismus mit der Weltherrschaft von Konzernen“ für ein Exklusiv-Interview in GW-UNTERRICHT gewinnen. Er spricht in unserem ersten Beitrag über die Ursachen und Folgen der aktuellen „kannibalischen Weltordnung“, über die Rolle der Politik und der EU. Doch fühlen Sie sich nicht auf sicherer Seite, die Verantwortlichkeit jedes einzelnen Menschen im Rahmen der Demokratie wird ebenso eingemahnt. Im zweiten Artikel stellen Michaela Leitner, Christian Bertsch, Karl-Michael Brunner und Marlies Zuccato-Doutlik ihr Projekt „Able Youth“ vor, in dem Schüler/innen den Energiekonsum ihrer Familien erforschen und verändern wollen. Doch können Schulprojekte tatsächlich Verhaltens- und Einstellungsänderungen bewirken? Lesen Sie selbst.

Stefan Padberg wirft in seinem Beitrag die nächste unangenehme Frage an uns alle auf: „Wie sähe mein Leben ohne Papiere aus?“. Ganz ehrlich, kaum einer unter uns könnte diese beantworten. Dabei halten sich allein in Deutschland bis zu eine Million „Papierlose“ ohne legalen Zugang zum Wohnungs- und Arbeitsmarkt, zum Gesundheits- und Bildungswesen auf. In Österreich sind es vermutlich über 100 000. Im Alltag „akzeptieren“ wir diese Menschen als Billiglohnarbeiter/innen auf Baustellen, im Gastgewerbe, in der privaten Pflege oder im Sexgewerbe. Ihre Aufnahme in die Gesellschaft und ihre Akzeptanz in der Gesellschaft dagegen verwehren wir, egal ob nun aktiv oder passiv. Machen wir auf diese unter uns lebenden Menschen im Unterricht aufmerksam und begreifen wir, dass der Akt ihrer Illegalisierung aus Sicht der Menschenrechte mehr als fragwürdig ist. Wenigstens zu Weihnachten, eventuell als guter Vorsatz fürs neue Jahr oder am besten in der (Unterrichts-) Realität des Jahres 2013!

Anschließend lenken Heidrun Edlinger und Herbert Pichler den Fokus auf die Thematik „Käfighaltung für Stadtkinder“. Sie berichten über den GW-Workshop „Kind : Macht : Spielplatz“ im Rahmen der Kinderuni Wien 2012, in dem die jungen Teilnehmer/innen ihre Wünsche und Visionen für Traumspielplätze ausdrücken konnten. Die Ergebnisse sind mehr als aufregend. Verwendete Materialien werden in ihrem Artikel genauso angeboten wie Überlegungen zu einer Erweiterung und Adaptierung im Rahmen einer Unterrichtssequenz in der Sekundarstufe I. Regen Sie also auch ihre Schüler/innen zum Nachdenken an und gestalten Sie gemeinsam mit ihnen Traumorte für die Zukunft.

Christian Vielhaber stellt abschließend in unserer Rubrik Kontrapunkt die provokante Frage: „Perspektiven des GW-Unterrichts. Zukunftsanzeiger oder Bedrohungsszenarien?“. Er präsentiert seine persönlichen Einschätzungen der derzeitigen Unterrichtspraxis des Faches GW, die Ausgangspunkte für weiterführende Auseinandersetzungen sein sollten, denn die Qualität der Schulpraxis ist direkt abhängig von der fachdidaktischen Perspektivenbreite der einzelnen Lehrenden. In diesem Sinne – und auch wenn es immer wieder unbequem ist – muss

sein Beitrag als grundlegende Aufforderung zu intensiver Reflexion über unseren eigenen Unterricht an Schulen, Pädagogischen Hochschulen und Universitäten verstanden werden. Besinnen wir alle uns immer wieder auf unser zentrales Anliegen, also darauf, was wir in der Zeit mit den uns anvertrauten jungen Menschen gestalten und bewegen, was wir gemeinsam mit ihnen erreichen wollen.

Sie bemerken es sicher: Wir helfen Ihnen gerne, gute Vorsätze für 2013 in die Unterrichtsrealität umzusetzen! Versuchen wir gemeinsam, unseren Unterricht im kommenden Jahr noch einmal ein klein wenig besser, unsere Schüler/innen und Student/innen klüger (darf man's noch sagen: kompetenter?!), vielleicht sogar etwas lebens-
tauglicher, ja glücklicher zu machen! Dann kann von uns aus auch 2014 gerne kommen...

Herzlich

Lars Keller im Namen der gesamten Redaktion von *GW-UNTERRICHT*

Abonnement, Spendenaufruf und Unterstützungsmöglichkeiten

Auch wir, die Redaktionsmitglieder von *GW-UNTERRICHT*, fühlen uns für die Umsetzung guter Vorsätze fürs neue Jahr verantwortlich. Um einen davon 2013 nur ja nicht zu „vergessen“, haben wir diesen bereits jetzt, also gerade noch rechtzeitig im Jahr 2012, umgesetzt. Mit der vorliegenden Ausgabe wagt *GW-UNTERRICHT* erneut einen qualitativen Sprung nach vorne. Wir hoffen, auch Sie empfinden das neue Layout – entworfen und umgesetzt von Kati Heinrich – als Gewinn!

Mittlerweile besteht die registrierte Leserschaft unserer Zeitschrift aus über 2 700 Frauen und Männern, das begeistert und motiviert uns. Andererseits hält uns sieben Redakteur/innen *GW-UNTERRICHT* aber auch ordentlich auf Trab. Wir korrespondieren mit Autor/innen, Gutachter/innen, Leser/innen, diskutieren intensiv über jeden einzelnen zu publizierenden Artikel, pflegen unsere Datenbanken, halten Homepage und virtuelle Redaktionsplattform am Laufen, freuen uns an jeder einzelnen Online- und Druckausgabe (Auch die gibt es noch!) und sind außerdem über jede Werbeschaltung glücklich. Denn: Ja, es entstehen genügend Kosten, auch wenn von Redaktion und Herausgeber/innen ehrenamtlich gearbeitet wird. Web-Provider, Server, IT-Service, Druckkosten, Reisekosten (etwa zu Redaktionssitzungen, aber keine Angst, wir schlafen ohnehin auf kollegialen Sofas und nicht in Viersternebetten!) etc.

Deshalb der folgende Aufruf an Sie:

1. Bitte machen Sie sich die Mühe, Ihr *GW-UNTERRICHT* auch in der Druckausgabe für Ihre Schule oder privat zu abonnieren. Eine einzige E-Mail an Gabriele Eichinger unter office@gw-unterricht.at genügt!
2. Leisten Sie einen Anerkennungsbeitrag zur Finanzierung Ihrer Fachzeitschrift mit einer Überweisung an Forum GW – Verein für Geographie und Wirtschaftserziehung (Raiffeisenbank, BLZ: 32000, Kontonr.: 11202769; BIC: RLNWATWW, IBAN: AT563200000011202769), Zweck: GW-Unterricht.
3. Das wichtigste Kapital von *GW-UNTERRICHT* sind Leser/innen und Autor/innen. Wir freuen uns entsprechend über Artikeleinreichungen, Kommentare, Kritik und auch Lob.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!